

Zum Abschluss des **65-jährigen Jubiläums** präsentierte die **Waidhofner Volksbühne** die Boulevardkomödie „**Das (perfekte) Desaster Dinner**“ von Marco Camoletti. Unbestritten ist die Wucht und die schier unendliche Pointendichte des heurigen Stückes in der Bearbeitung von Michael Niavarani bereits die halbe Miete bzw. ein Großteil des Erfolges. Doch dann bleiben zumindest mathematisch noch weitere 50 Prozent und die setzen sich zusammen aus einem vor Spielleidenschaft brennenden Ensemble und einer feinfühligem Regisseurin, die extra für die Darsteller der Waidhofner Volksbühne jeden Charakter nochmals adaptiert und verfeinert hat, umso wirklich das Letzte aus jedem Einzelnen herauszuholen. Und dies ist **Uschi Nocchieri**, selbst theateraffine Schauspielerin, Kabarettistin und Clown-Workshop“perin“ bestens gelungen.

Bei derart intensiven und vor Gestik und Mimik nur so strotzenden Charakteren, die jede/r voluminös und perfekt in Szene setzt, ist es schwierig eine Rolle bzw. einen Darsteller herauszuheben, beruht doch der grandiose Erfolg bestimmt auf der Leistung des ganzen Ensembles. Trotzdem sticht **Barbara Lueger** als Köchin Susi diesmal einen Deut heraus. Warum? Die Begründung liefert sie in einer Szene wie folgt selbst: „Ich bin in meinem ganzen Leben noch nicht so viele Menschen gleichzeitig gewesen und hab noch nie so viele Verhältnisse mit so vielen Menschen gehabt. I kaun nimma!“ Wahrlich grandios, wie sie gleich einem lebenden Comicstrip, quasi von einer Sekunde auf die andere von der derben Agenturköchin in Bikerkluft zur g'spreizten Model-Tussi switcht und selbst im größten Lügenchaos nicht den Überblick verliert. Doch auch **Ludwig Hauser** brilliert als hörnender und selbst gehörnter Ehemann Stefan ebenso wie seine Frau Jacqueline, grandios gespielt von **Alexandra Wagner**. Aber auch **Otmar Pils**, der Stefans besten Freund Robert und gleichzeitig den Hausfreund von Jacqueline gibt, geht in seiner Rolle förmlich auf. Ein glaubwürdiges Model und eine umso schlechtere Köchin gelingt **Karin Komatz**, eine von vielen Susi bei einer immensen Susi-Dichte. Aber auch der Mann der (echten) Köchin, Schorsch, glänzt in Person von **Fritz Rechberger** als rasend eifersüchtiger, vom Dialekt nur so gebeutelter Prolet.

Doch von Anfang an! Worum geht's?

Also Stefan freut sich auf ein Wochenende als Strohwitwer im schicken Wochenendhaus, soll doch seine Gattin zur Schwiegermutter fahren. Doch als sie erfährt, dass sein bester Freund zum Männerwochenende kommt, täuscht sie vor krank zu sein, ist doch Robert nicht nur Stefans bester Freund und Trauzeuge, sondern gleichzeitig ihr heimlicher Geliebter. Doch auch Stefan wurde von Amors Pfeil gestreift und hat ein Geburtstagsüberraschungswochenende für seine neue Flamme und große Liebe Susanna geplant und dazu bei einer Agentur sogar eine Köchin gebucht, die ein thailändisches Menü kredenzen soll. Dann nehmen die Dinge ihren Lauf und es hat den Anschein, dass in Bälde alle amorösen Abenteuer auffliegen. Doch dies ist erst der Anfang eines abstrusen Lügenkonstrukts, welches immer komplexer und verstrickter wird, nur, um ja nicht die Wahrheit ans Licht zu bringen. Alle Protagonisten sind von grenzenloser Kreativität gesegnet, denn sie sind sich allesamt um keine noch so blöde Ausrede verlegen. Ob und vor allem wie lange diese G'schichterl halten bleibt bis zum Schluss spannend und der Ausgang sei auch hier nicht verraten. Denn wie sagte einst schon Karl Farkas: „Schau'n Sie sich das an!“

Gespielt wird dieses unheimlich lustige Stück insgesamt noch 6 Mal im Plenkersaal, dessen Erfolg vom Premierenpublikum mit mehr als 5 Minuten andauernden Standig Ovationen und frenetischem Applaus gewürdigt wurde, sodass wer diese Farce versäumt, selbst schuld ist. Kartenvorverkauf im Tourismusbüro Waidhofen/Ybbs oder via www.oeticket.com. Info Hotline: 0676 / 360 65 22.